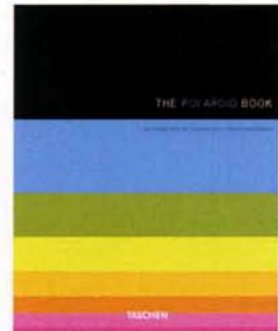


Andy Warhol, Untitled, 1979 © 2004 Andy Warhol Foundation for the Visual Arts / ARS, New York

Masahisa Fukase, A Game: Lips & Needles, 1983 © Masahisa Fukase Estate



Sofortgenuss

dom.) In den Medien wird ja gerne ausgerechnet, was so ein Kind kostet. Sauteuer diese Bälger! Erstaunlich, dass es überhaupt noch Menschen gibt, die sich Kinder leisten können. Vielleicht gibts die ja bald im Budget-Angebot. Doch so ein Kind kann durchaus ne rentable Angelegenheit sein. Und halt, nicht Kinderschutz-Gesetz schreien bitte, wir werden jetzt nicht Frühlingsrollen-Spot-paranoid, wir lesen ganz ruhig weiter. Gemeint ist, dass einem Kinder ganz schön clevere Fragen stellen können. Fragen, die das Leben von Grund auf verändern: «Mama, warum seh ich aus wie der Mann, der uns das Auto flickt?», kann natürlich genauso einschneidend sein wie «Papa, warum kann ich das Bild nicht sofort sehen?». Die zweite Frage stammt von Jennifer, der damals dreijährigen Tochter von Polaroid Gründer Edwin H. Land und veranlasste ihn dazu, in den folgenden Stunden den gesamten Prozess der Sofortbildfotografie zu konzipieren. Daraus entwickelte sich im Laufe der folgenden drei Jahre eine grosse Erfindung, das Sofortbild, dessen Präsentation im Februar 1947 erfolgte. Seither heisst weltweit «shake it like a Polaroid-Picture», und so sehr wir unsere Digitalkameras auch vergöttern, Pola bleib eben Pola. Ob an WG-Kühlschränken oder in die Agenda getackert, dieses Medium ist zwar nostalgisch, aber einfach schaurig schön. Auch dem war sich der Herr Land bewusst und gründete mit niemand Geringerem als Ansel Adams die Polaroid Corporation Photography Collection, die grösste Sammlung von Polaroid-fotos weltweit. Einen Teil davon gibts nun im «The Polaroid Book» von Taschen zu sehen. Vertreten sind wichtige Werke von Künstlern wie David Hockney, Helmut Newton, Jeanloup Sieff, Man Ray und Robert Rauschenberg. Wer das Sofortbild mag, wirts sofort haben wollen.

«The Polaroid Book», Steve Crist / Barbara Hitchcock, erschienen im Taschen Verlag, Hardcover, 175 x 215 mm, 400 Seiten, ca. 30 Euro, Infos: www.taschen.com

